

# Schulinternes Fachcurriculum Evangelische Religion (zweistündig)

## Inhaltsbezogene Kompetenzen

### Kompetenzbereiche:

Gott  
Mensch  
Jesus Christus  
Ethik  
Kirche und Kirchen  
Religion und Religionen

## Prozessbezogene Kompetenzen

### Kompetenzbereiche:

- (1) Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz - religiös bedeutsame Phänomene wahrnehmen und beschreiben
- (2) Deutungskompetenz - religiös bedeutsame Sprache und Zeugnisse verstehen und deuten
- (3) Urteilskompetenz - in religiösen und ethischen Fragen begründet urteilen
- (4) Dialogkompetenz - am religiösen und ethischen Dialog argumentierend teilnehmen
- (5) Gestaltungskompetenz - religiös bedeutsame Ausdrucks- und Gestaltungsformen verwenden

**Anm.** Die zweistündigen Kurse haben verbindlich 17 der insgesamt 34 inhaltsbezogenen Kompetenzen zu erarbeiten. Die unterstrichenen Kompetenzen sind dabei als verbindlich vorgegeben.

(Die Auswahl der weiteren ist ein Vorschlag, der auf der nächsten Fachkonferenz diskutiert werden kann. Ebenso gilt dies für die Auswahl der biblischen Basistexte sowie der theologischen Grundbegriffe.)

Die prozessbezogenen Kompetenzen sind auch im 2-stündigen Kurs alle zu erarbeiten.

## 11 / 1. Hj. : Kirche und Religion in der Gesellschaft

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Mögliche Unterrichtsinhalte
<p><b>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- religiöse Spuren und Dimensionen in der Lebenswelt aufdecken</li> <li>- grundlegende religiöse Ausdrucksformen (Symbole, Riten, Mythen, Räume, Zeiten) wahrnehmen und in verschiedenen Kontexten wiedererkennen und einordnen</li> </ul> <p><b>Deutungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- biblische Texte, die für den christlichen Glauben grundlegend sind, methodisch reflektiert auslegen</li> <li>- Glaubenszeugnisse in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit setzen und ihre Bedeutung aufweisen</li> <li>- religiöse Sprachformen analysieren und als Ausdruck existenzieller Erfahrungen verstehen (Bsp.: Gebet, Lied, Segen, Credo, Mythos, Grußformeln, Symbole)</li> </ul>	<p><b>Religion und Kultur – was ist religiös?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <u>SuS erörtern Möglichkeiten und Grenzen eines substanziellen und eines funktionalen Religionsbegriffes</u></li> </ul> <p><b>Kirche als Gemeinschaft der Glaubenden – Glaube ja, Kirche nein?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <u>SuS entfalten grundlegende Aspekte und Herausforderungen des evangelischen Kirchenverständnisses</u></li> </ul> <p><b>Wirken und Botschaft Jesu – Was mutet Jesus uns zu?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <u>SuS erläutern die Botschaft Jesu vom Reich Gottes</u></li> </ul>	<p>Verschiedene Definitionen von Religion  Funktionaler Religionsbegriff von Kaufmann  Religion als Verhalten zum Unverfügbaren (Tillich)</p> <p>Kirche als Gemeinschaft der Glaubenden, Vergleich mit dem katholischen Kirchenverständnis, Ökumene</p> <p>Gegenwart und Zukunft des Reiches Gottes  Heilungsgeschichten  Wundergeschichten</p>

<p><b>Urteilskompetenz</b></p> <p>Gemeinsamkeiten von Konfessionen und Religionen sowie deren Unterschiede erklären und kriteriengeleitet kommunizieren</p> <p><b>Dialogkompetenz</b></p> <p>- sich aus der Perspektive des christlichen Glaubens mit andern religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen argumentativ auseinandersetzen</p> <p>- Kriterien für eine konstruktive Begegnung, die von Verständigung, Respekt und Anerkennung von Differenz geprägt ist, in dialogischen Situationen berücksichtigen</p> <p><b>Gestaltungskompetenz</b></p> <p>- Ausdrucksformen des christlichen Glaubens erproben und ihren Gebrauch reflektieren</p> <p>- religiöse Symbole und Rituale der Alltagskultur kriterienbewusst (um-)gestalten</p>	<p><b>Interreligiöser Dialog – soll nicht jeder glauben, was er / sie will?</b></p> <p>- SuS stellen anhand konkreter Beispiele Möglichkeiten und Grenzen der interreligiöser Verständigung dar</p>	<p>islamischer RU, Kopftuchstreit, Moscheebau, Beschneidung o.ä.</p>
--	---	--

### **Verbindliche Grundbegriffe**

Ritual; Symbol; präsentische / futurische Eschatologie; Priestertum aller Gläubigen; Staatskirche / Volkskirche / Freikirche  
Fundamentalismus; Exklusivismus; Inklusivismus; Pluralismus

### **Biblische Basistexte**

Apg 2, 37-47 (Die erste Gemeinde) ; 1. Kor 12,12-31 (viele Glieder, ein Leib); Apg 5,29 (Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen)

## 11 / 2. Hj. : Gottesbilder und Religionskritik

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	mögliche Unterrichtsinhalte
<p><b>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz</b></p> <p>Situationen erfassen, in denen letzte Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens aufbrechen</p> <p><b>Deutungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- theologische Texte sachgemäß erschließen</li> <li>- religiöse Motive und Elemente in Texten, ästhetisch-künstlerischen und medialen Ausdrucksformen identifizieren und ihre Bedeutung und Funktion erklären (Bsp. biografische und literarische Texte, Bilder, Musik, Werbung, Filme)</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Formen theologischer Argumentation vergleichen und bewerten</li> </ul> <p><b>Dialogkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich aus der Perspektive des christlichen Glaubens mit anderen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen argumentativ auseinandersetzen</li> <li>- Gemeinsamkeiten vom religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen sowie Unterschiede benennen und im Blick auf mögliche Dialogpartner kommunizieren</li> </ul>	<p><b>Allmacht und Abwesenheit Gottes</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <u>SuS erklären die Spannung zwischen der Rede von Gott und der Unverfügbarkeit Gottes</u></li> <li>- <u>SuS setzen sich mit der Theodizee-Frage und der Erfahrung der Abwesenheit Gottes auseinander</u></li> </ul> <p><b>Streit um die Wirklichkeit Gottes – Was hält der Kritik stand?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- SuS nehmen zu einem klassischen religionskritischen Konzept theologisch begründet Stellung</li> </ul> <p><b>Jesus Christus als Grund des Glaubens – Was hat Jesus mit Gott zu tun?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <u>SuS erklären das Bekenntnis zu Jesus Christus als Ausdruck des spezifisch christlichen Gottesverständnisses</u></li> </ul>	<p>Bilderverbot, Gottesbilder, Gottesvorstellungen in Medien, Kunst, Literatur</p> <p>Umgang mit Leid, Hiob, Jesus Christus als mitleidender Gottessohn</p> <p>Feuerbach, Marx, Freud, Sartre</p> <p>historischer Jesus, kerygmatischer Christus, Würdetitel, Glaubensbekenntnisse, Jesus in Kunst, Musik, Literatur, Film</p>

<b>Darstellungskompetenz</b>  - typische Sprachformen der Bibel theologisch reflektiert transformieren		
--	--	--

### **Verbindliche Grundbegriffe**

Theodizee

Bilderverbot

JHWH

Monotheismus

deus absconditus, deus revelatus

Atheismus

Religionskritik

### **Biblische Basistexte**

Hiob (Auswahl durch die Lehrkraft)

Ex 3, 1-15 (Moses Berufung)

Ps 22 (Leiden und Herrlichkeit des Gerechten)

Mt 6, 5-15 (Vaterunser)

## 12 / 1. Hj. : Anfang und Ende des Lebens

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	mögliche Unterrichtsinhalte
<p><b>Wahrnehmungs- und Deutungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ethische Herausforderungen in der individuellen Lebensgeschichte sowie in unterschiedlichen gesellschaftlichen Handlungsfeldern wie Kultur, Wissenschaft, Politik und Wirtschaft als religiös bedeutsame Entscheidungssituationen erkennen</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Modelle ethischer Urteilsbildung kritisch beurteilen und beispielhaft anwenden</li> <li>- die Menschenwürde theologisch begründen und als Grundwert in aktuellen ethischen Konflikten zur Geltung bringen</li> <li>- im Kontext der Pluralität einen eigenen Standpunkt zu religiösen und ethischen Fragen einnehmen und argumentativ vertreten</li> </ul> <p><b>Dialogkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Perspektive anderer einnehmen und in Bezug zum eigenen Standpunkt setzen</li> </ul> <p><b>Gestaltungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- religiös relevante Inhalte und Positionen medial und adressatenbezogen präsentieren</li> </ul>	<p><b>Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes – Wer bin ich?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- SuS erläutern die biblische Auszeichnung des Menschen als Geschöpf und Ebenbild Gottes</li> </ul> <p><b>Ethische Grundfragen am Lebensanfang</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <u>SuS stellen biblisch-theologische Grundlagen christlicher Ethik dar</u></li> <li>- SuS vergleichen Grundformen ethischer Urteilsbildung</li> <li>- SuS erörtern anhand eines exemplarischen Konfliktes ethische Problemstellungen</li> </ul> <p><b>Tod – eine Lebensfrage</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- SuS stellen dar, dass nach christlichem Verständnis von Auferstehung Gott dem Menschen über den Tod hinaus eine unverbrüchliche Beziehung zusagt</li> </ul>	<p>Schöpfungsauftrag Mensch in Beziehung Menschenwürde</p> <p>Dekalog Bergpredigt</p> <p>Pflichtethik, Utilitarismus, Verantwortungsethik etc.</p> <p>Gentechnik, PID, Schwangerschaftsabbruch</p> <p>Paulus, Ostern, Interpretation von Auferstehung in Kunst, Literatur und Theologie</p>

## **Verbindliche Grundbegriffe**

Ebenbild Gottes  
Dilemma  
Menschenwürde  
Ethik und Moral  
Norm  
Dekalog  
Reinkarnation

## **Biblische Basistexte**

Gen 1, 27f.  
Ex 20, 1-17  
Mt 7, 12 (Die Goldene Regel)  
Mt 22, 34-40 (Die Frage nach dem höchsten Gebot)

Mk 14, 1-16,8 (Leiden, Sterben und Auferstehung Jesu)  
Mk 15, 20b-39 (Jesu Kreuzigung und Tod)  
1. Kor 15 (Von der Auferstehung)  
Lk 24, 13-35 (Emmausjünger)

## 12 / 2. Hj. : Der Mensch zwischen Selbstinszenierung und Fremdbestimmung

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	<i>Mögliche Unterrichtsinhalte</i>
<p><b>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Situationen erfassen, in denen letzte Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens aufbrechen</li> </ul> <p><b>Deutungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- biblische Texte, die für den christlichen Glauben grundlegend sind, methodisch reflektiert auslegen</li> <li>- Glaubenszeugnisse in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit setzen und ihre Bedeutung aufweisen</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Menschenwürde theologisch begründen und als Grundwert in aktuellen ethischen Debatten zur Geltung bringen</li> </ul> <p><b>Gestaltungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aspekten des christlichen Glaubens in textbezogenen Formen Ausdruck verleihen</li> </ul>	<p><b>Freiheit und Verantwortung – Was macht mich frei?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <u>SuS beschreiben das christliche Verständnis von Freiheit als Geschenk Gottes</u></li> <li>- SuS vergleichen das christliche mit einem nicht-christlichen Freiheitsverständnis</li> </ul> <p><b>Der Mensch als Sünder und Gerechtfertigter – Gnade vor Recht?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- SuS setzen sich mit den Begriffen "Sünde" und "Vergebung" auseinander</li> </ul> <p><b>Aus Hoffnung handeln – Was ermutigt mich?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- SuS zeigen die Konsequenzen der christlichen Hoffnung für das individuelle Lebenskonzept und das alltägliche Handeln von Christen auf</li> </ul>	<p>Rechtfertigungs- und Freiheitsverständnis bei Paulus und Luther, Freiheit vom Zwang zur Selbstrechtfertigung</p> <p>Freiheit bei Sartre Freiheit in der Werbung und Pop-Kultur</p> <p>Sünde als Entfremdung von Gott simul iustus et peccator Sünde in der Werbung</p> <p>Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung</p>



## **Verbindliche Grundbegriffe**

Freiheit und Verantwortung

Gnade

Gerechtigkeit

Rechtfertigung

Sünde

Vergebung

## **Biblische Basistexte**

Gen 1,27f. (Imago Dei und Dominium Terrae)

Gen 1-3 (Schöpfung und sog. "Sündenfall")

Gal 5,1-6.13-15 (Aufruf zur rechten Freiheit)

Röm 3, 21-31 (Rechtfertigung allein durch den Glauben)

Lk 15, 11-32 (Vom verlorenen Sohn)

Mt 5, 17-48 (Jesu Stellung zum Gesetz / Antithesen der Bergpredigt)